



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 11/2010 Kiel, 28. Januar 2010

Hans-Kock-Stiftung und Gut Seekamp

Streit zwischen Förderverein und Stiftung ist eine unerfreuliche Entwicklung – Stadt sollte vermittelnd tätig werden

Zur Gründung des Vereins der Freunde des Bildhauers Hans Kock und zu der aktuellen Entwicklung hinsichtlich der Hans-Kock-Stiftung erklärt die kulturpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass sich nun ein Verein gegründet hat, der sich die Pflege des Vermächtnisses von Hans Kock zum Ziel setzt. Allerdings darf dies nicht zu sich blockierenden Parallelstrukturen führen, wie es in der heutigen Berichterstattung der Kieler Nachrichten angedeutet wird. Vielmehr sollte in Anerkennung des Lebenswerks von Hans Kock alles daran gesetzt werden, sowohl das Engagement des Fördervereins als auch das der Stiftung zu verzahnen und zu bündeln. Etwaige persönliche Differenzen dienen nicht der Sache und sind hier fehl am Platz.

Bevor sich also Verein und Stiftung endgültig entzweien und nur noch über Anwälte kommunizieren, sollte die Landeshauptstadt Kiel in Form ihres Kulturdezernenten, der schließlich die Stadt im Stiftungsrat vertritt, vermittelnd tätig werden und die Konfliktparteien wieder an den Gesprächstisch bringen, um den Weg für eine konstruktive Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Denn Konflikte kann das Gut Seekamp – insbesondere auch nach den Rückschlägen der vergangenen Jahre – jetzt am wenigsten gebrauchen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer